

DAS ALTERTHUM.

I. Abschnitt.

Geographischer Ueberblick der alten Welt.

§ 1. Umfang der alten Welt und ihre Kulturvölker.

Die Geschichte der Menschheit beginnt in Asien, wo das Menschengeschlecht seinen Ursprung nahm. Allmählig verbreitete sich dasselbe aus dem Innern nach den Küsten und bevölkerte die nächstgelegenen Länderstriche von Afrika und Europa. Diese drei Erdtheile sind der Schauplatz, auf dem sich die Begebenheiten des Alterthums entwickelt haben: Amerika und Australien waren unbekannt. Von den Ländern, die schon damals der Sitz kultivierter Völker gewesen, greifen jedoch nicht alle gleichmässig in den Gang der Weltgeschichte ein. Einige Völker nämlich, welche durch ihre Wohnsitze von dem Verkehr mit den übrigen allzuweit entfernt waren (Chinesen, Inder, Aethiopier), übten trotz ihrer sonstigen Wichtigkeit einen geringen Einfluss auf die Gesamtheit aus. Desto mehr Bedeutung erlangten jene Kulturvölker, welche zwischen dem persischen und dem schwarzen Meere, namentlich aber jene, die am mittelländischen Meere wohnten, denn sie konnten leichter einen Verkehr selbst mit entfernten Völkern anknüpfen und durch den Austausch geistiger wie materieller Erzeugnisse in die lebendigste Wechselwirkung mit ihnen treten. So wurden Persien, Babylonien, Assyrien, Kleinasien, Phönizien, Aegypten, die Nordküste von Afrika, Griechenland und Italien der Schauplatz der frühesten und wichtigsten Begebenheiten, hier entwickelten sich die verschiedensten